

 <p data-bbox="252 719 676 757">Landesmuseum Württemberg / Landesmuseum Württemberg, P. Frankenstein / H. Zwietasch [CC BY-SA]</p>	<p data-bbox="788 293 1098 322">Objekt: Brettgeige</p> <p data-bbox="788 360 1310 562">Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p data-bbox="788 600 1342 667">Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p data-bbox="788 705 1066 734">Inventarnummer: G 18,20</p>
---	---

Beschreibung

Brettgeigen sind eine Art der „stummen Violinen“, bei der statt des Resonanzkörpers mit Zargenkranz nur ein einzelnes violinförmiges Brett unter den Saiten angebracht ist, das lediglich einen kleinen, länglichen Resonanzkörper aufweist, der außerdem höhere Stabilität für die Saitenspannung aufbringt. Diese Instrumente wurden hauptsächlich für Übungszwecke angefertigt, da sie wegen des fehlenden Resonanzraums nur einen vergleichsweise leisen Ton hervorbringen können. Das war allerdings nur möglich, solange die kinnfreie Spieltechnik es erlaubte, die Zargenhöhe einfach zu verringern, da die Geige noch nicht zwischen Kinn und Schulter eingeklemmt wurde. Auch daher starben die Brettviolinen zu Beginn des 19. Jahrhunderts aus, als sich die Spieltechnik grundlegend änderte.

Das Instrument aus dem Jahr 1691 von Johannes Schorn aus Mülln bei Salzburg ist besonders in seiner Herstellungsweise interessant: Unter der vielfach geschweiften Decke wurde das Korpus einer Tanzmeistergeige aufgeleimt. Daher sind die beiden E-förmigen Schalllöcher eng unter dem Steg zusammengerückt und die weiteren Verzierungsöffnungen entsprechen der Verzierungstradition der Pochettes. Das Griffbrett ist wie bei den Pochettes mit einer Einlage geschmückt und läuft in einem geschnittenen Löwenkopf aus. Der Grund für den Umbau von Tanzmeister- zu Brettgeige ist dagegen unbekannt. [Till Stehr]

Grunddaten

Material/Technik:	Bein, Holz, lackiert
Maße:	Länge: 57 cm, Breite: 15,3 cm, Breite: 18,5 cm, Länge (Deckel): 33,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1691
	wer	Johannes Schorn (1658-1718)
	wo	Salzburg
Wurde genutzt	wann	
	wer	Landesgewerbeamt Stuttgart (LGA)
	wo	

Schlagworte

- Brettgeige
- Chordophon
- Musikinstrument
- Streichinstrument